

... können die Roma...
Gabi Bernhard-Hu-
... Bei diesbezüglichen
... wende man sich
... an das Malteserbüro
... Hospiz- und Trauerbe-
... Gabi Bernhard-
... 02571/97101,
... 171/23 19 101 oder Mail
... ospiz.greven@malte-
... r.org.

Schrottsammlung

Die Schrottsammlung aus-
... lassen. Man ver-
... diese, nach Möglich-
... zeit der dann geltenden
... Bestimmungen, am Anfang
... kommenden Jahres
... nachzuholen. Zu dem Er-
... satztermin werden dann
... entsprechend neue Infos
... folgen.

Seminar

... es in einer Presse-
... ittelung. Es gibt mehr
... zwanzig unterschiedliche
... Yoga-Arten, im K-Yoga
... essen alle zusammen. In
... dien wird es als „Mutter
... Yoga“ bezeichnet. Spe-
... zielle Übungsreihen zur
... frigung und Stärkung
... rmonisieren vitalen
... fte. K-Yoga ist für Men-
... sen jeden Alters geeignet
... bedarf keiner beson-
... Vorkenntnisse oder
... ligkeiten, außer der Of-
... zeit, sich auf neue Er-
... ungen einzulassen. An-
... fungen sind bis zum 9.
... mber in der Ges-
... tsstube der Volks-
... schule, Kirchstraße 20,
... Jetten, ☎ 02572 /
... 7-0, oder unter
... v.vhs-egs.de möglich.

Digital

...annte Parksituation in
... Frankensstraße und der
... nstadt Greven abge-
... . Aktuell liegen dem
... rat hierzu bereits ein
... herantrag und ein
... der SPD-Fraktion
... besserung der Situa-
... r. Die digitale Veran-
... gung wird mit Google
... sgeführt. Über den
... en Link kann Sams-
... (November), ab 10
... genommen werden:
... meet.google.com/
... -bex.

einer gemeinsamen Offen-
... ve viele ihrer Gäste auch
... weiterhin bedienen zu dür-
... fen, außer Haus.

... kann sich nicht daran erin-
... ern, dass Grevens Wirte in
... so kurzer Zeit so eng zuei-

Etna, das Täglich, das Por-
... tale, das Landhaus Ricker-
... mann, das Deutsche Haus,

... se) bieten die Möglichkeit,
... online zu ordern. Bei den
... übrigen müssen die Gäste

... der sein eigenes Suppen-
... kocht. Das gibt uns Rücken-
... wind.“

Heute ist der Welttag der Roma-Sprache

„Wir brauchen ein Lexikon“

Von Günter Benning

GREVEN. Ramiza Berisa hat ein dickes Buch mitgebracht. Ein Lexikon, an dem die Grevenerin selbst mitgearbeitet hat: Romanes – Kroatisch. „So etwas“, sagt sie, „brauchen wir auch für die deutsche Sprache.“ Heute, am 5. November, ist Welttag der Roma-Sprache. Für Berisa ein Kernthema: Sie ist Roma. Vertreter des Projekts EmpoR (Empowerment for Roma) hatten unlängst in Düsseldorf eine Tagung unter dem Motto „1000 Jahre Migration“. Die Roma sind ein Volk, das laut Wikipedia seit mindestens 700 Jahren in Europa lebt und ursprünglich vom indischen Subkontinent stammt.

Überall, wo sie hinzogen, blieben Roma die Minderheit, oft lebten sie am Rande der Gesellschaft. Ihre Sprache ist das indoarische Romanes. „Wir können uns alle untereinander – verstehen“, sagt Ramiza Berisa, „aber im Alltag werden viele Worte aus den regionalen Sprachen gebraucht.“

Berisa stammt aus Ex-Jugoslawien, hat dort Jura studiert und kam während der Bombardierung Serbiens in den 90er Jahren nach Greven. Heute leitet sie das Greven Büro der Aktion „EmpoR“ in Greven, die mit Mitgliedern der Europäischen Union vor allem Roma-Jugendliche und -Frauen fördern will.

„Früher hatte die Roma wenig Geld und wenige besuchten die Schule“, erklärt Berisa, warum unter Roma Bildung ein wichtiges Aufhol-Thema ist.

Literatur hat sich unter diesen Bedingungen kaum entwickeln können. „Es gibt einige Schriften, die sich mit persönlichen Erinnerungen befassen“, sagt Davit Berisa,



Ramiza Berisa mit einer Ausgabe des roma-kroatischen Lexikons, an dem sie mitgearbeitet hat.

Foto: Günter Benning

der Mann der Juristin, der in Ex-Jugoslawien journalistisch tätig war. Die Kunst der Roma hat sich eher in der Musik ausgedrückt, oder heute in der Fotografie.

Was es an Lexika im deutschsprachigen Bereich gibt, ist nicht viel. Historisch belegt sind „rom“ und „romni“ im deutschen Sprachraum erstmals 1726 im Waldheimer Lexikon der „rothwelschen“ und der „zi-

geunerischen Sprache“, heißt es bei Wiki. „Es gibt damals ein kleines Lexikon von einem Mönch“, sagt Berisa, „von 13 Seiten.“ Er hat davon eine Kopie.

Bei der Vorbereitung des Welttags der Roma-Sprache hat Ramiza Berisa die Idee eingebracht, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um ein neues Wörterbuch zu erstellen, mithilfe von Linguisten beider Sprachen. Damit kön-

ne sichergestellt werden, dass die Sprache der Roma im deutschsprachigen Raum qualifiziert vermittelt werden könne.

Der Welttag der Roma-Sprache wird seit 2010 international begangen. Er verdankt sich der Initiative des kroatischen Verbandes der Roma-Vereine Kalisara und der Akademie der Künste. In Zagreb findet seither jedes Jahr ein wissenschaftliches

Symposium mit Linguisten und Kulturwissenschaftlern statt.

„Sprechen Jugendliche in Deutschland noch Romanes? Ja“, sagt Ramiza Berisa, „sie sprechen zuhause Romanes und Deutsch.“ Im Kosovo musste früher jeder Serbisch und Albanisch lernen, sagt sie, neben der Romasprache: „Das war damals Pflicht, daran sind wir gewöhnt.“

Donnerstag, 5. November 2020

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR GREVEN | RECKENFELD | GIMBTE | SAERBECK

WIRTSCHAFT
Pandemie greift vielen Bürgern ins Portemonnaie



AUS ALLER WELT
Alkoholismus nimmt während des Lockdowns zu

